

An alle Nachbarn und Grundstückseigentümer,

ich finde es gut, dass sich einige Leute zusammenfinden, um unsere Interessen zu vertreten.

Aber es ist wie immer, wenn 3 sich treffen, gibt es 4 verschiedene Interessenslagen.

Ich kann nicht wirklich nachvollziehen, warum wir es nicht schaffen, uns auf einige Gemeinsamkeiten zu besinnen, die wir nach außen gemeinsam vertreten.

Bei den Campern funktioniert das....

Es ist immer besser, Interessen im Vorfeld klar zu kommunizieren. In unserem Fall, unsere Interessen gegenüber denen der Gemeinde. Sicher gibt es ja sogar gemeinsame Interessen. Das erfährt man aber erst, wenn man miteinander spricht.

Das könnte auch ein gegenseitiges Geben und Nehmen sein. Die Kommunikation wird allerdings sehr schwer wenn auf der einen Seite ein oder zwei Personen und auf der anderen Seite 300 Personen stehen.

Deshalb brauchen wir eine Prioritätenliste, die bei Gesprächen abgearbeitet werden kann. Der Barleber Gemeinderat hat diese offensichtlich. Und diese sieht sehr wahrscheinlich anders aus als jene, auf die wir uns einigen könnten.

Der Gemeinderat gießt seine Interessen zurzeit in Beschlüsse. Das ist nachvollziehbar und nötig. Wenn aber erstmal Beschlüsse gefasst wurden, ist es sehr schwer, diese zurückzunehmen.

Deshalb bitte ich alle: Schieben Sie persönliche Differenzen, den Unmut über das Verhalten Einzelner beiseite und lassen Sie uns gemeinsam unsere Interessen vertreten.

Ich möchte:

- als Grundstückseigentümer und Steuerzahler gebührende Anerkennung finden
- mein Grundstück nach akzeptablen, der Zeit entsprechenden Regeln bebauen und nutzen dürfen
- für meine Kinder und Enkel den Platz und die Möglichkeit der Erholung haben
- keine Nachteile durch die Investition von 7 Millionen Euro in die Badeanstalt haben
- selbst entscheiden, wann und wie lange ich besonders zu Zeiten der Energiekrise meine Zeit hier verbringe
- keine Nachteile gegenüber den Gemeinden, den Badegästen und den Campern in Bezug auf schnelles Internet haben
- ein möglichst sauberes Umfeld haben (und nicht überall am Ufer Kot und Urinstellen vorfinden)
- , dass wir alle einsehen, dass ein zufriedenes Zusammenleben auf Regeln basiert

( kein Rasen auf den Zufahrtsstraßen ! ; Ablage von Grünschnitt im Graben, das ist ja wie Koten im Wohnzimmer! ; möglichst Einhaltung der Ruhezeiten, auch durch die Badeanstalt )

- gemeinsame Aktionen in Bezug auf den Erhalt der Badeplätze (das ist nicht Aufgabe der Gemeinde!)
- vielleicht gemeinsame Veranstaltungen (Sommerfest, Kinderfest)
- dass wir miteinander reden und gegenseitig auf uns und unsere Grundstücke achten!!

Sicher gibt es noch mehr zu diesem Thema zu sagen. Also lassen Sie uns miteinander reden. Ich bin der Meinung, es ist an der Zeit. Ich bin auch nicht dafür, dass hier Bungalows mit 100m<sup>2</sup> Wohnfläche entstehen. Aber 42 sind unbestritten nicht mehr zeitgemäß.

Deswegen sollte es eine Neuregelung geben mit vernünftigen Bedingungen. Sollten Sie Nachbarn haben, die Sie nachweislich in Ihren Nutzungsmöglichkeiten beeinträchtigen, gibt es sicher andere Wege, dass zu beenden.

Peter Hummel